



**Zwischenbericht zum  
Gewaltberatungs- und Aggressionstraining  
von Jonas Büechi**

**Interview von Urban Brühwiler, Ende November 2013**

**Welche Themen wurden im Verlaufe der Sitzungen bearbeitet?**

Einerseits ging es um die Beziehung zu Lara. Dann haben wir auch meine Aufgabe als Vater und auch unsere Aufgabe als Eltern angeschaut. Ein anderer Punkt war mein Verhältnis zu meinem eigenen Vater. Es war wiederholt die Frage, ob ich mit ihm Kontakt aufnehmen möchte. Weil ich ja auch noch bei meiner Mutter wohne und Lara jetzt auch Mutter ist, gab es teilweise Diskussionen zur Erziehungsarbeit von Lorenz. Und zuletzt war auch noch meine Wunsch nach einem ersten eigenen Auto und Fragen zur Finanzierung wichtig.

**Wie häufig fanden die Treffen statt?**

Wir trafen uns alle 2-3 Wochen.

**Wie stand es um die Zuverlässigkeit?**

Solange ich mit dem Zug unterwegs war, bin ich jedes Mal pünktlich zur Beratung erschienen. Seit ich das Auto benutze, stehe ich wiederholt im Stau. Aber ich habe immer sofort informiert. Einen Termin habe ich bisher vergessen.

**Wie läuft es zuhause?**

Es läuft ganz gut, nicht super, aber in Ordnung. Oft sind es Alltagsdinge, die beschäftigen.

**Wie läuft es mit Lara?**

Wir haben uns im vergangenen Jahr zweimal getrennt und sind wieder zusammengekommen. Aktuell sind wir wieder getrennt. Und wir sind aber als Eltern auch gut organisiert. Lorenz soll nicht darunter leiden.

**Was können Sie zu Lorenz sagen?**

Er wurde im November 2 Jahre alt. Wir haben ein grosses Fest gemacht mit um die 40 Personen. Lorenz soll wissen: wir sind für dich da.

**Und dann sind Sie ja auch in der Ausbildung...**

Ja, es gab Veränderungen. Mein Lehrmeister ging weg, dann war eine Zeit keiner da, und jetzt gibt es einen neuen Chef. Am Anfang war es schwierig, aber es sollte gehen.

**Wie könnte die Zukunft aussehen, auch im Bezug auf die Beratung/Begleitung?**

Es ist vieles gut. Eigentlich sind alle Ziele weitgehend erreicht. Mit Lara kann es herausfordernd bleiben. Aber ob ich deshalb weiterhin kommen soll, weiss ich nicht. Ich könnte ja von mir aus kommen, wenn ich Bedarf habe.

## **Kommentar von Urban Brühwiler zu den Aussagen von Jonas Büechi**

Herr Büechi hat eine grosse Aufgabe zu meistern: einerseits absolviert er eine Ausbildung zum Automechaniker. Andererseits ist er bereits Vater und mit Lara zusammen Elternpaar. Und er ist herausgefordert in der Paarbeziehung mit Lara. Und zuletzt hat er auch noch eigene Interessen und braucht zwischendurch Zeit für sich. Das alles unter einen Hut zu bringen ist anspruchsvoll. Er meistert diese Aufgabe aber sehr gut. Er will ein guter Vater sein. Die Lehre absolviert er nach Kräften, wobei die Schule wahrscheinlich immer eher knapp bedient wird. Die Verantwortung als Elternteil will er gut wahrnehmen, was für eine jugendliche Paarbeziehung nicht leicht ist.

Er kennt inzwischen Techniken, wie er sich in herausfordernden Momenten Verhalten kann. Das Autofahren mit entsprechender Musik kann dann eine gute Ablenkung und Beruhigung sein.

Jonas Büechi ist sehr verbindlich. Er bleibt respektvoll, wenn er zum Beispiel nach einem langen Tag mit viel Arbeit um 19h noch in die Sitzung kommt.

Aus seinem Schlusstatement ist zu schliessen, dass er gerne mehr Gestaltungsspielraum hätte in seinem Leben. Ich meine, dass er bisher deutlich bewiesen hat, dass er dazu fähig ist. Seine Idee, sich selber Unterstützung zu holen, wenn er Bedarf hat, zeigt, dass er sich diese Hilfe auch zugesteht. Das ist erfreulich.

Meine Empfehlung ist, dass in den kommenden 3 Monaten bis Ende März 2014 der Begleitprozess abgeschlossen wird.

Rapperswil, Dezember 2013

## **Fragen zum Abschluss über den Gesamtprozess**

### **Am Standortgespräch mit Herr Altmeister haben Sie von der Idee von Selbständigkeit gesprochen. Wie stellen Sie sich das vor? Was ist da Ihre Idee?**

Eigentlich möchte ich so schnell wie möglich selbständig werden. Klar, man muss genug Geld haben, um alles zu finanzieren. Ich möchte es mit einem Kollegen zusammen machen. Man muss das auch aufbauen. Es braucht Werbung. Ich will mein eigener Chef sein. Ich will nicht für andere der Bimbo sein.

### **Sie haben jetzt ein Auto. Das kostet. Wie wird Ihnen die Finanzierung Ihres Autos gelingen? Wie organisieren Sie sich?**

Ich mache es jetzt sparsamer. Ich mache weniger unnötige Fahrten. Ich habe eine Wechselnummer mit meiner Mutter zusammen. Sie macht immer noch Sprüche, weil sie gesagt hat, dass es nicht so einfach werden wird. Das nervt manchmal. Sie will eigentlich immer noch, dass ich das Auto wieder verkaufe. Aber das werde ich nicht tun. Es ist mein Traumauto! Klar, es hat noch einige Schäden. Aber das werde ich noch reparieren. Ein Auto muss gepflegt sein. Es muss geil aussehen. Und laut dröhnen muss es. Die Lautstärke ist wichtig.

### **Welche Veränderung hat die Beziehung zu Lara im gesamten letzten Jahr erfahren? Was ist anders geworden? Und wer hat was zur Veränderung beigetragen?**

Es haben sich beide verändert. Das Vertrauen ist besser geworden. Beide sind weniger eifersüchtig. Wir lassen einander mehr Freiheit, das ist akzeptiert. Zum Teil ist es mit gewissen Kolleginnen schwierig, weil die wollen Typen aufreissen. Und Lara muss dann fast mitmachen. Das will ich nicht. Aber bei gewissen Kollegen von mir ist das auch so. Und das gefällt dann Lara auch nicht.

### **Wie ist der Bezug zu Ihrem Vater? Wie ist der Kontakt? Was erwarten Sie noch von ihm? Wer muss auf wen zugehen?**

Der Bezug ist nicht gut. Es besteht praktisch kein Kontakt mehr. Das Interesse an einem Kontakt ist von meiner Seite her immer noch da. Aber er müsste einen Schritt tun. Manchmal warte ich darauf, dass er sich meldet. Eventuell melde ich mich aber auch selber in diesem Jahr.

### **Sie sind selber Vater – von Lorenz. Was für ein Vater wollen Sie sein? Und was hat Ihre Idee von Vater-sein mit Ihrer eigenen Erfahrung als Sohn mit Ihrem Vater zu tun?**

Ich will ein guter Vater sein. Auf jeden Fall besser als mein Vater. Ich will Zeit haben für Lorenz. Es ist schon ein Zusammenhang zwischen dem, wie ich meinen Vater erlebt habe und dem wie ich selber Vater bin.

### **Wenn Sie die letzten 2 Jahre zurückblicken, was waren die wesentlichen Schritte, die Sie gemacht haben in der persönlichen Entwicklung?**

Ich zeige meine Aggressivität anders. Ich will mehr zeigen, wie es mir wirklich geht. Das ist manchmal gar nicht so einfach, weil ich nicht immer merke, wie es mir geht. Also wenn ich zB wütend werde, dass es möglicherweise um eine Enttäuschung geht und ich das zuerst gar nicht merke.

Dann hat sich auch das Verhalten bei Provokationen verändert. Ich kann heute besser etwas einfach ignorieren. Ich höre dann einfach nicht hin. Ich zeige, dass es mich nicht interessiert. Klar, wenn man meinen Vater beleidigt, dann nervt das schon. Oder wenn meine Mutter dauernd etwas will.

**Was sind die nächsten Schritte die anstehen? Was wollen sie noch verändern oder allenfalls gut pflegen?**

Ich will mit dem Geld besser, sorgsamer umgehen können. Und ich will lieber sein mit meinem Umfeld. Ich bin auf einem guten Weg. Aber es braucht noch Übung. Dazu gehört auch, dass ich Komplimente mache.

**Was ist sonst noch zu sagen zum Abschluss?**

Man kann alles ändern, wenn man will.

**Kommentar von Urban Brühwiler zu den Aussagen von Lorenz Buechi**

Der Satz zum Abschluss lässt auf ein stabiles Selbstvertrauen schliessen. Herr Buechi weiss was hilfreich und nützlich ist in seinen Alltag. Er weiss um seine weiter zu bearbeitenden Themen und er hat Ideen, wie er diese entwickeln und pflegen kann. Das wird für ihn anspruchsvoll bleiben und er wird nach wie vor gefordert sein. Aber er achtet jetzt besser auf seine Möglichkeiten und wie er diese nutzen kann.

Herr Buechi blickt in die Zukunft und hat eine Vision. Es ist erfreulich, dass er trotz der herausfordernden Lebenssituation mit Ausbildung, Elternrolle und der Auseinandersetzung mit der eigenen Familiengeschichte nicht den Mut verliert, sein Leben aktiv zu gestalten. Eine grosse Stütze ist sicher, dass er Freude an seinem Beruf hat und darin eine Bestätigung findet.

Ich finde, dass Lorenz Buechi in den letzten rund eineinhalb bis zwei Jahren eine schöne Wende vollzogen hat. Er kann sich heute deutlich besser selber einschätzen. Er erkennt die Bedeutung der jeweiligen Gefühle in bestimmten Situationen. Ich gehe davon aus, dass diese neue Ausrichtung stabil ist. Natürlich weiss niemand, was eine grössere Krise bewirken kann. Aber ich vertraue darauf, dass er sich in einer solchen Situation die Hilfe organisiert, die er früher schon benannt hat.

Ich wünsche Lorenz Buechi für die Zukunft alles Gute!

Rapperswil, März 2014

(alle Namen geändert)